



Trockenheit: In der Region um Nizza gibt es mitten im Winter Wassereinschränkungen

Der seit vielen Tagen ausbleibende Niederschlag bringt in der Region um Nizza (Alpes-Maritimes) fortgeschrittene Trockenheit. Die Bewohner müssen ihren Wasserverbrauch einschränken, und die Gemüsebauern leiden darunter.

Es ist eine beunruhigende Landschaft mitten im Februar: Der Lac du Broc oberhalb von Nizza (Alpes-Maritimes) ist auf ein paar Pfützen geschrumpft, wie man es eigentlich nur aus dem Hochsommer kennt. Auch der Fluss Var ist fast ausgetrocknet. Rund um den größten Grundwasserspiegel der Region befinden sich mehrere Gemeinden in verstärktem Wassernotstand, wie zum Beispiel Saint-Zacharie (Var). Die Einwohner müssen ihre Gewohnheiten ändern: Verbot, tagsüber das Auto oder den Garten zu gießen, kürzere Duschzeiten, Vermeidung von Bädern...

Seit 27 Tagen kein Regen mehr

Seit 27 Tagen ist nicht mehr als ein Millimeter auf den Quadratmeter pro Tag gefallen – eine Rekord-Trockenheit seit 1989. Darunter leiden die Gemüsebauern, wie zum Beispiel in Fréjus (Var). Schuld daran ist ein lang anhaltendes Hochdruckgebiet, das Niederschläge verhindert hat. Diese sollen zwar nächste Woche kommen, reichen aber wahrscheinlich nicht aus, um das Defizit im Grundwasserspiegel auszugleichen.